



Liebe Reiter, liebe Grooms, liebe Funktionäre und liebe Sportinteressierte

Der Aufbau eines sicheren und stabilen Schweizer Endurance Teams (inklusive Grooms) sowie einer breiten Nachwuchsbasis (inklusive Grooms) sind die Ziele der nächsten Jahre. Dementsprechend wurden die Weisungen und Selektionskriterien 2017 angepasst.

Allgemeine Weisungen und Selektionskriterien:

- „Fit to continue“

Der erste Weg zur obgenannten Zielsetzung ist, dass der Schwerpunkt auf das Durchkommen mit einem gesunden Pferd gelegt wird, welches das Kriterium „fit to continue“ in der Schlusskontrolle erfüllt (siehe FEI Endurance Rules Artikel 821.4.3). Das Tempo soll dementsprechend angepasst werden, speziell bei jungen/ unerfahrenen Pferden.

821.4.3 The Final Inspection is to determine whether the Horse is still fit to continue, to be ridden after a normal rest period for another full phase...

- Tempo

Tempi ab 18 km/h sind mit grosser Vorsicht anzustreben. Diverse Statistiken der letzten Jahre haben aufgezeigt, dass ab diesem Tempobereich die Gefahr des frühzeitigen Verschleisses deutlich steigt. Dies gefährdet unsere obgenannte Zielsetzung.

Sollte sich das Pferd in einwandfreiem Zustand im letzten Gate präsentieren, ist gegen eine schnelle Schlussrunde über 18 km/h nichts einzuwenden (Vorsicht aber mit Tempi ab 20 km/h).

Die Pferde sollten aufbauend an höhere Tempi gewöhnt werden, um dem Metabolismus und dem Bewegungsapparat Zeit zu geben, sich höheren Anforderungen anpassen zu können.

Speed kills... plain and simple... the faster you go, the less lifespan your horse will have in competition.

- Team-Medaillenchancen

Für Endurance Schweiz ist es aktuell an einer Meisterschaft erfolversprechender, sicher durchzukommen anstatt auf ein hohes Tempo zu drücken. Hier ein Team-Überblick der letzten Championate:

2013	EM Most	15 Teams gestartet, 3 klassiert
2014	WEG Normandie	33 Teams gestartet, 3 klassiert (Bronze für die Schweiz!)
2015	EM Samorin	12 Teams gestartet, 5 klassiert
2016	WM Samorin	26 Teams gestartet, 7 klassiert

Eine Team-Medaille für die Schweiz liegt also trotz international steigender Tempi immer im Bereich des Möglichen, vorausgesetzt

- a) die Schweiz kann ein volles Team einsetzen
- b) das Team kann mindestens 3 seiner Paare ins Ziel bringen

- Erläuterungen zu den Selektionskriterien 2017

Die allgemein gültigen und nahezu unveränderten Selektionskriterien findet Ihr weiter unten. Hier die Neuerungen:

„Für eine mögliche Selektion werden der Rennaufbau, die Rennintelligenz und vor allem der physische und psychische Zustand der Pferde während und nach dem Einsatz höher gewichtet als Rang und Tempo.“

Das meiste wurde oben begründet.

Zu „Rennaufbau und Rennintelligenz“: Im Kampf um eine Team-Medaille kann es auf den letzten zwei Schlaufen (speziell die Schlussphase) entscheidend sein, dass die Pferde genügend Reserven haben, an Tempo zuzulegen. Diese Fähigkeit sollte nicht nur an Selektionsrennen gezeigt werden, sondern ein Grundsatz des Rennaufbaus sein, welcher für Reiter und Pferde zur Selbstverständlichkeit wird.

Neu in den Selektionskriterien:

„Es werden ReiterInnen für eine Selektion bevorzugt werden, welche mit ihrem Pferd der Equipe potentiell auch an der WM/ EM des darauffolgenden Jahres zur Verfügung stehen.“

Nur eine nachhaltige Förderung von guten Equipen-Pferden ist interessant und prioritär für den SVPS.

- Selektionsrennen

Für 2017 können die Selektionsrennen frei gewählt werden (ausser Rennen in der Gruppe 7 – diese werden nicht als Selektionsrennen gewertet).

Bevorzugt Rennen, bei welchen die Chance auf ein erfolgreiches Bestehen hoch ist und wählt auch den besten Zeitpunkt dafür aus.

2016 gab es auffallend viele Ausfälle (Lahmheit) im 1. und vor allem 2. Gate. Oft sind solche frühen Ausfälle darauf zurückzuführen, dass schon zu Hause Unstimmigkeiten spürbar waren, aber da es sich um einen Selektionsritt handelte, alles schon organisiert und bezahlt war, startete man trotzdem. Dies soll 2017 möglichst vermieden werden. Hört auf das „Gefühl im Bauch“, denn dieses hat meistens Recht.

Hütet Euch im Aufbau vor Rennen mit sehr hohen Teilnehmerzahlen (80 und mehr). Statistiken der letzten Jahre haben gezeigt, dass die Durchschnittsgeschwindigkeit an solchen Rennen höher und die Durchkommensrate generell tiefer ist.

Alessandra Ramseyer wird an 2 bis 3 Rennen anwesend sein und Euch in ihrer Funktion als Chef d'Equipe und Veterinär aktiv unterstützen.

Bitte an Euch: Meldet mir per mail (dollinger@orange.fr) baldmöglichst, an welchen Rennen Ihr zu starten wünscht, so dass wir die Einsätze von Alessandra koordinieren können. Dankbar sind wir auch für Angaben von Rennen, welche Ihr im obgenannten Sinn empfehlen könnt.

- Ausbildungs- / Sichtungswochenende

Die Teilnahme an Ausbildungs- / Sichtungswochenenden ist obligatorisch für alle potentiellen Championships TeilnehmerInnen mit all ihren in Frage kommenden Pferden.

Neu: Bei Pferden mit einem sehr langen Anreiseweg, entscheidet die SELKO, ob die Teilnahme am Selektionswochenende für eine mögliche Selektion genügt.

- Kadervereinbarung Endurance

In den nächsten Tagen erhaltet Ihr die Kadervereinbarung Endurance zur Unterschrift. Neu darin ist ein Abschnitt, der den Wettkampfeinsatz auf fremden Pferden (Leasing) betrifft, für welchen ab dem 1.1.2017 spätestens zum Zeitpunkt der Nennung die Bewilligung der SELKO schriftlich eingeholt werden muss.

Im Sinne des Leitbildes des SVPS kann eine Startbewilligung verweigert werden, wenn der geplante Einsatz den ethischen und tierschützerischen Minimalbedingungen hierzulande nicht entspricht.

Dabei handelt es sich nicht nur um Starts in Gruppe 7 resp. nur Pferde der Gruppe 7.

„Alle sportlichen Erfolge sind unter Berücksichtigung und Einhaltung der ethischen Grundsätze gegenüber den Pferden zu erbringen.“

(Peter Christen, Verantwortlicher Wettkampfsport SVPS)

1.1 *Der Athlet unterstellt sich dem Leitbild SVPS und unterstützt den SVPS in dessen Bemühungen für sauberen Pferdesport und „Clean Endurance“.*

- Zusammensetzung SELKO Endurance SVPS
 - Peter Münger (Vorsitz)
 - Suzanne Dollinger (Chef Sport)
 - Alessandra Ramseyer (Chef d'Equipe und Disziplintierärztin)
 - Dominik Burger (Stellvertretender Vorsitz)
 - Ursula Gertsch (Vertreterin und Ansprechperson ReiterInnen)
 - Jenny Commons (Resultate)

Bitte beachtet und respektiert, dass Ursula Gertsch als Reitervertreterin Eure Ansprechperson in Fragen rund um die Selektion ist (mit Ausnahme von persönlichen Gesprächen mit dem Chef d'Equipe). Sie wird eventuelle Fragen an die SELKO weiterleiten.

- Selektionskriterien
 - Erfüllen der FEI Qualifikationsbestimmungen für jeweiliges Championat
 - Unterschriebene und befolgte Kadervereinbarung SVPS (inkl. Einverständniserklärung Pferdebesitzer, falls Athlet nicht Pferdebesitzer)
 - Teamfähigkeit / Zuverlässigkeit / Fitness und Gesundheit / Management
 - Saisonplanung in Absprache und jeweils aktueller Rücksprache mit CdE/ Chef Sport
 - Teilnahme an 1 Sichtungswochenende pro Jahr (auch interessierte ReiterInnen, die zum Zeitpunkt der Sichtungswochenenden noch nicht in Kader eingeteilt sind)
 - Absolvieren der Selektionsrennen als Paar
 - Teilnahme am Selektionswochenende für jeweiliges Championat
 - Bestandene Veterinärkontrolle kurz vor der Abreise zum jeweiligen Championat
 - Es werden ReiterInnen für eine Selektion bevorzugt werden, welche mit ihrem Pferd der Equipe potentiell auch an der WM/ EM des darauffolgenden Jahres zur Verfügung stehen.

Termin bitte vormerken: 21. Januar 2017, Endurance Theorie-Weiterbildung

Mehr Details dazu folgen im nächsten Info Mail.

Im nächsten Info (vor Neujahr):

- Daten der Aus- und Weiterbildungstage / Ausbildungswochenende Avenches
- Zuständigkeitsliste des Leitungsteams

17. Dezember 2016

Für das Leitungsteam
Suzanne Dollinger